Erläuterungen zur Einkommensberechnung und zum Vordruck „Erklärung zum Einkommen für den Antrag auf Erziehungsgeld“

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, die nachfolgenden Informationen aufmerksam durchzulesen. Sie informieren Sie über die wesentlichen gesetzlichen Regelungen und helfen Ihnen, die Einkommenserklärung vollständig auszufüllen. Nur so ist eine zügige und abschließende Bearbeitung Ihres Erziehungsgeldantrags möglich. Weitere Auskünfte und Informationen hierzu erteilt Ihnen Ihr Jugendamt.

Allgemeine Erläuterungen

Das Erziehungsgeld wird einkommensabhängig gewährt. Dies gilt auch, wenn das **Budget** in Anspruch genommen wird. Der Leistungszeitraum (bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats des Kindes) wird in **zwei** Bewilligungsabschnitte eingeteilt, so weit **nicht das Budget** in Anspruch genommen wird. Maßgeblich sind folgende Einkünfte:

- Für den 1. bis 12. Lebensmonat des Kindes gilt das **Einkommen** des Kalenderjahres **vor** der Geburt des Kindes (Regelbetrag und Budget).
- Für den 13. bis 24. Lebensmonat des Kindes gilt das **Einkommen** des Kalenderjahres der Geburt des Kindes (Regelbetrag).

Berücksichtigt wird Ihr Einkommen und das Ihres Ehegatten bzw. Partners, so weit die Eltern des Kindes in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder eingetragenen Lebenspartnerschaft leben. Ist das Einkommen im ersten oder zweiten Lebensjahr des Kindes insgesamt um **mindestens 20 v.H.** geringer als im entsprechenden Kalenderjahr, wird es neu ermittelt. Diese Korrektur erfolgt nur auf Antrag.

Das Einkommen ist durch Vorlage des Steuerbescheids des maßgeblichen Kalenderjahres, wenn ein solcher noch nicht vorliegt, der des Vorjahres, der Lohnsteuerkarte bzw. Lohnsteuerbescheinigung oder einer Jahresverdienstbescheinigung des Arbeitgebers nachzuweisen.

Erwerbstätigkeit

Sind Sie während des Erziehungsgeldbezugs **nicht erwerbstätig**, wird Ihr vorher erzieltetes Erwerbseinkommen **nicht** berücksichtigt. In diesem Falle ist allein das Einkommen Ihres Ehegatten bzw. Partners maßgeblich. Haben Sie in dem entsprechenden Kalenderjahr allerdings andere Einkünfte, wie z.B. Einkünfte aus Kapitalvermögen, werden diese in die Berechnung mit einbezogen.

Wird während des Erziehungsgeldbezugs eine Erwerbstätigkeit aufgenommen, ist dies unverzüglich mitzuteilen; es erfolgt eine Neuermittlung des Einkommens unter Berücksichtigung des Einkommens aus dieser Erwerbstätigkeit. Dies gilt auch, wenn während des Erziehungsgeldbezugs durch den Berechtigten Entgeltersatzleistungen bezogen werden; diese sind dann ebenfalls in die Einkommensberechnung einzubeziehen.

Einkommensgrenzen für den Regelbetrag (300 EUR)

In den ersten sechs Lebensmonaten des Kindes gelten höhere Einkommensgrenzen als ab dem 7. **Lebensmonat**. Liegen die steuerpflichtigen Einkünfte (abzüglich 24 bzw. 19 v.H. der Einkünfte, ggf. Unterhaltsleistungen und des Behinderten-Pauschbetrags für ein Kind oder einen Elternteil) für Verheiratete mit einem Kind über 30.000 EUR und bei Alleinerziehenden über 23.000 EUR entfällt das Erziehungsgeld.

Ab dem 7. **Lebensmonat** des Kindes wird das Erziehungsgeld in voller Höhe weiter gezahlt, wenn die steuerpflichtigen Einkünfte bei Verheirateten mit einem Kind 16.500 EUR und bei Alleinerziehenden mit einem Kind 13.500 EUR nicht übersteigen. Mit jedem weiteren Kind erhöht sich die Einkommensgrenze für Verheiratete und Alleinerziehende um 3.140 EUR.

Wird die Einkommensgrenze überschritten, mindert sich das Erziehungsgeld um monatlich 5,2 v.H. des die Einkommensgrenze übersteigenden Betrags.

Budget

Wird das Erziehungsgeld als Budget gewählt, wird in den ersten sechs Lebensmonaten ein monatliches Erziehungsgeld von 450 EUR gezahlt. Die Einkommensgrenze für das Budget – bereinigt um die Abzugsbeträge wie beim Regelbetrag – beträgt für Verheiratete mit einem Kind 22.086 EUR und für Alleinerziehende 19.086 EUR; wird diese Grenze überschritten, entfällt der Budgetanspruch.

Ab dem 7. Lebensmonat mindert sich das Erziehungsgeld um monatlich 7,2 v.H. des die Einkommensgrenze von 16.500 EUR (Verheiratete) bzw. 13.500 EUR (Alleinerziehende) überschreitenden Betrags.

Die Entscheidung für das Budget ist grundsätzlich verbindlich; in Fällen besonderer Härte ist eine einmalige rückwirkende Änderung möglich; in diesem Falle ist die bereits gezahlte Differenz zwischen Budget und Regelbetrag zu erstatten.

Weitere Auskünfte und Informationen hierzu erteilt Ihnen Ihr Jugendamt.

Hinweise zum Ausfüllen des Vordrucks:

- Bitte machen Sie Ihre Angaben zu **allen Einkünften** und **abzugsfähigen Beträgen**; zutreffendes bitte **ankreuzen**.
- Bitte **Steuerbescheid** des maßgeblichen Kalenderjahres oder ein sonstiger Nachweis der **Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit** beifügen
- **Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit** sind auch Versorgungsbezüge (Ruhegehalt/Witwen- oder Waisengeld); bitte entsprechende Nachweise beifügen.
- Bei der Ermittlung der „**Einkünfte aus Kapitalvermögen**“ ist neben den Werbungskosten - mindestens Pauschbetrag von 51 EUR - der Sparerfreibetrag abzuziehen.
- Bei Renten - **sonstige Einkünfte** - ist der Rentenbescheid und ein Nachweis über den Beginn der Rentenzahlung beizufügen.

Bitte füllen Sie die Einkommenserklärung sorgfältig und vollständig aus und fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei.